

15. April 2008, 00:00 Uhr

Dienst zum Wohle anderer

Gerhard Rudolph engagiert sich seit Jahren in mehreren Ehrenämtern

Künzelsau „Jeder sollte was machen für die Allgemeinheit und für die Jugend“, meint Gerhard Rudolph aus Amrichshausen und setzt seine Worte gern in die Tat um. Seit Jahren engagiert er sich für mehrere Ehrenämter.

Neben der Tätigkeit als Ortsvorsteher und Stadtrat kommt die sportliche Seite nicht zu kurz. Rudolph ist Gründungsmitglied des SC Amrichshausen und hat 26 Jahre lang als Vorstand im Verein mitgewirkt. Zudem ist er stellvertretender Sportkreisvorsitzender. „Wenn ich was mache, dann mach ich's richtig“, sagt er. Zeit für sich oder seine Familie bleibt da eher weniger.

Familie Tagsüber arbeitet er im Vermessungsamt Künzelsau, abends stehen Sitzungen und andere Termine auf dem Plan. Nicht selten gab es Wochen, in denen er jeden Abend unterwegs war. „Trotzdem ist meine Familie immer hinter mir gestanden“, so Rudolph. In der Schule sei er nach eigenen Aussagen nicht so engagiert gewesen. Erst danach ist er auf den Geschmack gekommen und hat sich in den Ortschaftsrat wählen lassen. Der Rest kam von allein und mit ihm die Arbeit.

Sportheimbau Gerade in den Anfangszeiten des SC Amrichshausen, der 1982 gegründet wurde, gab es viel zu tun. So musste zuerst einmal ein passendes Sportheim her, welches er schließlich in Form einer Baubaracke fand. „Die haben wir für einen Kasten Bier bekommen“, erinnert sich Rudolph schmunzelnd.



Gerhard Rudolph, wie ihn viele kennen: beschäftigt. Zum Beispiel als Vermessungstechniker in Künzelsau. Foto: Bettina Braun

Das Sportheim wurde vergrößert, ein zweiter Sportplatz mit Flutlichtern und ein Geräteschuppen wurden gebaut. Vieles haben die Amrichshäuser in Eigenregie geleistet. Auch das Angebot vergrößerte sich um weitere Abteilungen, wie Frauengymnastik und Kinderturnen. „Ich wollte den Verein familiärer machen, so dass für alle Familienmitglieder was dabei ist“, erklärt Gerhard Rudolph.

Nach über einem Vierteljahrhundert Vereinstätigkeit war es für den 55-Jährigen nun an der Zeit abzutreten und die Vorstandschaft in andere Hände zu legen. „Die Arbeit hat mir am Anfang ganz schön gefehlt“, sagt er, immerhin habe er viele schöne Stunden im Verein erlebt. Zu seiner großen Überraschung wurde sein Rücktritt mit einem neuen „Ehrenamt“ belohnt: Die Vereinsmitglieder haben Gerhard Rudolph kurzerhand zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615
